

Am 16. November hielt Frau Worms einen Jugendgottesdienst unter dem Motto FRIEDEN UND ERHALT DER SCHÖPFUNG.

Am 17. November folgte ein Vortrag von Prof. Herrmann aus Saarbrücken über die Geschichte der Gemeinde und der Kirche.

Am 18. November schließlich lieferte die Gemeinde selbst den handgreiflichen Beweis ihrer Lebendigkeit. Ein „Bunter Nachmittag“ wurde gestaltet von den Theatergruppen der katholischen Frauengemeinschaften von St. Peter, aus Hilbringen und Merchingen und der evangelischen Jugendspielschar. Der Beckinger Chor sang unter der Leitung von Frau Levin, und die Beckinger Frauenhilfe hatte ihre Tanzgruppe unter Frau Margot Erndt geschickt. Schließlich wirkten noch der katholische Kinderchor von St. Maria Magdalena aus Hilbringen, der Mondorfer Kinderchor und Kinder aus den Kindergärten von Merzig mit. Alfons Sybille begeisterte mit seinen Volksliedern. Ulla Dexheimer spielte auf dem Akkordeon Lieder zum Mitsingen, und der Frauenhilfe-Basar brachte seine begehrten Handarbeiten für einen guten Zweck unter die Leute.

In Zusammenarbeit von Kirchmeister K. Mörschel und Architekt W. Plegnière entstand **1993** der praktische und gut an die Kirche angepaßte Anbau der Sakristei.

1994 wurde die Merziger Kirche vom Blitz getroffen. Dadurch entstanden außer in der gesamten Installation auch erhebliche bauliche Schäden.

Nicht im hellen Licht der Gemeindeszenerie, aber effektiv ist das Wirken des seit Januar

1994 ganztätig angestellten Jugendmitarbeiters Paquè. Seine Arbeit wird von den Jugendlichen angenommen. Die periodischen „TEE INN“ und das Jugendcafé „school out“ sind gut besucht, und er führt Freizeiten, Tagesfahrten und Radtouren mit den Jugendlichen durch. Seine Musikalität, die er nicht nur in Gottesdiensten und Gemeindefeiern einbringt, verschafft ihm weiteren Zugang zu den Jugendlichen. Einen „Weihnachtsabend für Alleinstehende, Obdachlose und Einsame“ hatte er gleich nach Beginn seiner Tätigkeit eingeführt und arbeitet dabei eng mit dem Pastoralreferenten Rolf Friedsam und dem Koch Heinz Barthels sowie zahlreichen freiwilligen Helfern zusammen. Dieser „Weihnachtsabend“ ist längst zu einer festen Institution geworden und zieht jedes Jahr mehr Menschen an.

Am 17. September **2000** feierte Pfarrer Epmeier sein 25jähriges Amtsjubiläum. Im Gottesdienst predigte sein Weggefährte Scharke nicht nur über Gottes Wort, sondern auch ein wenig „aus dem Nähkästchen“. Den liturgischen Ablauf gestalteten Pfarrer Streppel und die Pfarrerin z.A. Gunda Busch, und es erklang neben Orgel, Posaunen und Gemeindegesang auch der Singkreis von Frank Paquè. Nach dem Gottesdienst erlebten viele Gäste eine fröhliche Feier mit Familie Epmeier.

Ein sichtbares Zeichen die ökumenische Situation in Merzig wurde im Gedenkjahr „175 Jahre Stadt Merzig“ durch einen ökumenischen Gottesdienst in St. Joseph am 9. November 2000 gesetzt, den Pfarrer Jürgen Waldorf und Pfarrer Epmeier gemeinsam hielten. Es predigten Bischof Spital und Präses Kock.